

	<p>Objekt: XXIIa. Fischerlappendorf XXIIb. Winterraide</p> <p>Museum: Museum Europäischer Kulturen Arnimallee 25 14195 Berlin 030 / 266426802 mek@smb.spk-berlin.de</p> <p>Inventarnummer: II C 2687 b/22</p>
--	---

Beschreibung

Fischer"lappen"dorf. In Kupfer geritzt von einem Karesuando-Sámi. Entstehungsjahr 1928. In der Zeichnung verbreitert sich ein Fluss zu einem kleinen See, an dem Sámi mit Booten ausgelegte Netze einholen. Rechts davon ist das Fischerdorf, bestehend aus einigen Blockhäudern mit Brunnenwippe und zwei kleinen Torfkoten für die Ziegen. Im abschließenden Ornamentband erkennt man deutlich das Zeltkotenmotiv.

Winterraide. In Kupfer geritzt von Nils Unga, Idivuoma. Entstehungsjahr 1955. Bei dieser Ritzzeichnung verbinden sich Ornamentales und Gegenständliches zu einer Einheit in der Anordnung der Sterne, der Bäume und der ziehenden Kotenraide. Die ornamentalen Schmuckbänder fassen das Bild oben und unten in einer für den Stamm der Karesuando-Sámi typischen Weise streng zusammen, während die Gebirgskette bei aller rhythmischen Einordnung die Strenge der Regelmäßigkeit auflockert. - Die rein horizontale Anordnung läßt ein beliebiges Ausschwingen des Rhythmus nach rechts und links d.h., ornamental wird das Bild zum Ausschnitt aus einem unendlichen Bande, symbolisch zu einem der unendlichen Raide.

Die Zeichnung stammt aus der Künstlermappe "Lappen zeichnen ihr Leben" mit 63 Original-Ritzzeichnungen samischer Künstler; veranlaßt von Gustav Hagemann.

Grunddaten

Material/Technik: Kupferstich auf Büttenpapier
Maße: Höhe x Breite: 66 x 45 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1928-1955

	wer	Samen (Volk)
	wo	Sápmi
Beauftragt	wann	
	wer	Gustav Hagemann (1891-1982)
	wo	
Gedruckt	wann	1928-1955
	wer	Verlag L. Schwann
	wo	